



Amtsblatt der Stadt Königstein

(Sächsische Schweiz)

mit den Ortsteilen Pfaffendorf und Leupoldishain

Jahrgang 2013

Freitag, den 30. August 2013

Nummer 8



**10. Bergwiesenfest in Königstein-Ebenheit
am Sonntag, den 15.09.2013, 10-18 Uhr
an der Südseite des Liliensteins**



Der Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz-Ost-
erzgebirge e.V., die Euroregion Elbe/Labe, das Nationalpark-
zentrum Sächsische Schweiz, der Nationalparkverwaltung
Sächsische Schweiz sowie der Verein „Die Liliensteiner“ e.V.
organisieren in diesem Jahr bereits das 10. Bergwiesenfest in
Königstein-Ebenheit unterhalb des Liliensteins.

Dazu schrieb der Landschaftspflegeverband Sächsische
Schweiz-Ost-erzgebirge e.V. den Bergwiesenwettbewerb
grenzüberschreitend in der Region der Sächsisch-Böhmischen
Schweiz aus. Er wird am 15. September 2013 um 14:00 Uhr

mit einer Auszeichnungsveranstaltung zum Bergwiesenfest,
abgeschlossen.

Ein vielfältiges Angebot erwartet die Besucher. So gibt es z.B.
auf dem Naturmarkt mit deutschen und tschechischen An-
bietern Spezialitäten aus der Region. Kinder und Erwachsene
erwartet ein vielfältiges Bildungsangebot mit Naturspielen und
Exkursionen. Musikalisch umrahmt wird die Veranstaltung mit
der Gruppe „Gaukelfuhr“ aus Ebersbach und der Irisch-Folk-
Gruppe „Buckijit“. Eine besondere Attraktion wird das histori-
sche Sensedengeln (Sie können Ihre Sinne mitbringen!).

Liebe Einwohner und Gäste der Stadt Königstein,

vor rund 10 Jahren waren wir damit beschäftigt, die Schäden eines Jahrhundert-Hochwassers zu bewältigen. Nur 10 Jahre später haben wir wieder ein Jahr extremer Wetterlagen.

Ein ungewöhnlich langer Winter mit viel Schnee sowie ein total verregnetes Frühjahr bedeuteten für den in unserer Region so wichtigen Wirtschaftszweig Tourismus keinen guten Auftakt. Die Hoffnung, der Touristiker, den dadurch entstandenen Nachholbedarf in einem schönen Sommer ausgleichen zu können, wurde durch das Juni-Hochwasser komplett zerstört.

Auch wenn es an manchen Stellen noch nicht so aussieht, hat sich in den gerade mal reichlich zwei Monaten nach dieser Flut schon wieder vieles normalisiert. Dennoch liegt vor den meisten Betroffenen noch eine Zeit, die viel Kraft und Anstrengung erfordern wird. Bei manchem wird neben dem Willen weiter zu machen, die Sorge um die Zukunft allgegenwärtig sein, stellt sich doch immer wieder die bange Frage, für wie lange tue ich das jetzt.

Diese Sorgen sind verständlich und unsere Mittel und Möglichkeiten, allen zu helfen, leider begrenzt. Umso mehr freut es uns, dass sich die Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger, der Gewerbetreibenden und Grundstückseigentümer zum Weitermachen entschieden hat.

Was wir als Stadt tun können, ist, die Betroffenen bei der Inanspruchnahme der möglichen staatlichen Hilfsangebote weitestgehend zu unterstützen. Informationen zu den Finanzhilfen erhalten Sie bei der Sächsischen Aufbaubank in Dresden (www.sab.sachsen.de/de/hochwasser_2013/hochwasser_2013.jsp) oder bei Ihrer Hausbank.

Unmittelbar nach Eintritt der Hochwasserkatastrophe haben wir einen Spendenaufruf für die Betroffenen veröffentlicht. Zwischenzeitlich wurde uns von vielen Menschen und Institutionen Hilfe zuteil, wenn auch, im Vergleich zu 2002, eine weitaus geringere Summe an Spendengeldern zur Verfügung steht. Dies ist aber aufgrund des diesmal territorial viel größeren Ausmaßes der Flut nur zu verständlich. Wie schon im Jahr 2002 haben wir auch diesmal einen Spendenausschuss gebildet, der über die Verteilung der zur Verfügung stehenden Mittel entscheidet. Ein entsprechendes Antragsformular hatten wir im letzten Amtsblatt abgedruckt. Sie erhalten ein solches auch in meinem Sekretariat oder auch auf der Internetseite der Stadt Königstein (www.koenigstein-sachsen.de unter der Überschrift „Lage nach dem Hochwasser“). Dort finden Sie ebenfalls weitere Hinweise zu Hilfsangeboten sowie die Anträge auf Zuwendungen seitens des DRK und der Diakonie.

Innerhalb kürzester Zeit waren durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung Königstein die im Territorium entstandenen Schäden zu erfassen, diese Erstschadensaufnahme ergab einen Umfang von rund 11,3 Mio EUR an insgesamt rund 100 privaten und öffentlichen Objekten. Die Stadt Königstein selbst hat auch erhebliche Schäden im Bereich der Infrastruktur erlitten. Genannt sein sollen an dieser Stelle nur die Schäden am Bachbett der Potatschke, am Schulkomplex sowie am noch im Bau befindlichen Begegnungszentrum. Auch uns ist der Wie-

deraufbau dieser Schäden nur mit staatlicher Hilfe möglich. Die Anträge auf Förderung wurden von uns fristgemäß gestellt, gegenwärtig warten wir auf die Bestätigung der eingereichten Maßnahmenlisten. Sobald uns diese vorliegen, werden wir Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, in geeigneter Weise über den Fortgang des Wiederaufbaus informieren.

Zum Wiederaufbau noch eine Bitte an alle Betroffenen: Stimmen Sie bitte Baumaßnahmen, welche den öffentlichen Bereich betreffen, mit der Stadtverwaltung ab, um die Beeinträchtigungen für den öffentlichen Verkehrsraum so gering wie möglich zu halten und vor allem auch die öffentliche Sicherheit (Rettungswege) nicht zu gefährden.

Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, allen unmittelbar Betroffenen viel Kraft und Erfolg bei den bevorstehenden Aufgaben zu wünschen und uns gemeinsam beste Erfolge.

Ein Wort noch zu dem, was viele in unserer Stadt bewegt und was vor allem unseren älteren Einwohnern täglich fehlt – unsere EDEKA- Einkaufshalle. Wie soll es damit weitergehen?

Leider kann ich Ihnen an dieser Stelle nicht mitteilen, dass diese kurzfristig wieder eröffnet.

Einen Wiederaufbau des Gebäudes, wie vor dem jüngsten Hochwasser, wird es nach dem jetzigen Stand nicht geben. Die Verantwortlichen des Unternehmens, und das ist die gute Nachricht, arbeiten aber mit Hochdruck an neuen Lösungen. So wird geplant, die Kaufhalle aufgeständert an gleicher Stelle neu zu errichten. Für dieses Vorhaben allerdings ist eine Baugenehmigung erforderlich, an dem erforderlichen Antrag wird zurzeit gearbeitet. Allerdings gibt es parallel dazu und im dann laufenden Verfahren eine ganze Reihe von Problemen zu lösen, um eine Genehmigungsfähigkeit zu erreichen. Ich hoffe, dass ich im nächsten Amtsblatt neues Positives darüber berichten kann. Im letzten Sonderstadtrat wurde durch die CDU-Fraktion angeregt, dass sich Händler, welche Waren des täglichen Bedarfs anbieten, gern auch einen Stand auf dem Stadtplatz einrichten können. Wer hat daran Interesse bzw. wer kennt jemanden, der Interesse hat? Sie können sich in dieser Angelegenheit direkt mit mir in Verbindung setzen.

Und noch einen Aufruf möchte ich starten. Wer ist noch im Besitz von aussagekräftigen Bildern des Starkniederschlagsereignisses vom 09.06., welches zur Überflutung der Pfaffendorfer Straße im gleichnamigen Ortsteil führte? Diese benötigen wir dringend zur Schadensdokumentation. Auch hier können Sie sich unkompliziert an mich persönlich wenden.

Gleichzeitig bedanke ich mich an dieser Stelle nochmals für das Engagement der vielen Helfer und Spender in der Zeit während und nach dem Hochwasser. Viele wuchsen in dieser Zeit über sich hinaus und verdienen ein Dankeschön, sei es der Vermieter, der Betroffenen kostenfrei eine Unterkunft zur Verfügung stellt, sei es der Nachbar, der selbst betroffen ist und trotzdem anderen Betroffenen hilft oder der kleine Junge, der sein Taschengeld spendet, um zu helfen... Diese Liste ist nur beispielhaft und ließe sich noch lange fortsetzen.

*Ihr Frieder Haase
Bürgermeister*

Amtliche Bekanntmachungen**Wahlbekanntmachung**

1. Am 22. September 2013 findet die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag statt. Die Wahl dauert von 8 bis 18 Uhr.

2. Die Stadt Königstein ist in folgende 4 Wahlbezirke eingeteilt:

WB-Nr.: 001

zugehörige Straßen: Am Königstein 1-9; Amtsgasse 1-16a; Bahnhofstraße 1-34b; Bielatalstraße 1-120; Cunnerdorfer Straße 1-52; Dresdner Straße 1-17; Ebenheit 1-14; Elbhäuserweg 1-25; Festung 1-20; Goethestraße 1-38; Hainstraße 1; Halbestadt 1-57; Kapellenweg 1; Kirchgasse 1 und 2; Mühlgasse 1 und 6; Pfaffenberg 2-39; Pirnaer Straße 1-31; Schreiberberg 2-2a; Seilerweg mit Latz 1-3; Steinbruchweg 1-7; Drei-Ruten-Weg 2 und 4; Kleiner Weg 1-31

Wahllokal: Grundschule Königstein, Schreiberberg 1, Königstein – barrierefrei

WB-Nr.: 002

zugehörige Straßen: Am Heideberg 2-39c; Cam.-Schumann-Straße 1-40; Gohrischer Straße 1-20; Herm.-Schulze-Straße 1-22; Mittelweg 1-20; Pladerberg 2-44; Schandauer Straße 1-56; Wiesenweg 3-24

Wahllokal: Hotel „Lindenhof“, Gohrischer Str. 2

WB-Nr.: 003

zugehörige Straßen: Ortsteil Pfaffendorf

Wahllokal: Vereinshaus „Alte Schule“, OT Pfaffendorf, Pfaffendorfer Str. 70, Königstein – barrierefrei

WB-Nr.: 004

zugehörige Straßen: Ortsteil Leupoldishain

Wahllokal: Vereinsraum, OT Leupoldishain, Dorfstraße 10, Königstein

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit vom 19.08.2013 bis 01.09.2013 zugehen, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat.

Mit Anordnung des Kreiswahlleiters des Wahlkreises 158 (Sächsische Schweiz/Osterzgebirge) wurde die Stadt Königstein mit der Durchführung der Briefwahl beauftragt. Der Briefwahlvorstand tritt am Wahltag 15:00 Uhr zur Zulassung der Wahlbriefe und 18:00 Uhr zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses im Zimmer 3 der Stadtverwaltung Königstein, Goethestr. 7 in 01824 Königstein zusammen.

Im Wahlbezirk 001 – Grundschule Königstein erfolgen wahlstatistische Auswertungen. Aus diesem Grund werden in diesem Wahlbezirk Stimmzettel verwendet, auf denen Geschlecht und Geburtsjahr in 6 Gruppen vermerkt sind. Das Verfahren ist in dem Gesetz über die allgemeine und die repräsentative Wahlstatistik bei der Wahl zum Deutschen Bundestag und bei der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland (Wahlstatistikgesetz – WStatG) vom 21. Mai 1999 (BGBl. I S. 1023), geändert durch Gesetz vom 27. April 2013 (BGBl. I S. 962), geregelt und zugelassen.

Bei der Verwendung dieser Stimmzettel ist eine Verletzung des Wahlheimnisses ausgeschlossen.

3. Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist. Die Wähler haben die Wahlbenachrichtigung und ihren Personalausweis oder Reisepass zur Wahl mitzubringen.

Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden. Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln. Jeder Wähler erhält bei betreten des Wahlraumes einen Stimmzettel ausgehändigt.

Jeder Wähler hat eine Erststimme und eine Zweitstimme. Der Stimmzettel enthält jeweils unter fortlaufender Nummer

- a) für die Wahl im Wahlkreis in schwarzem Druck die Namen der Bewerber der zugelassenen Kreiswahlvorschläge unter Angabe der Partei, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch dieser, bei anderen Kreiswahlvorschlägen außerdem des Kennworts und rechts von dem Namen jedes Bewerbers einen Kreis für die Kennzeichnung,
- b) für die Wahl nach Landeslisten in blauem Druck die Bezeichnung der Parteien, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwenden, auch dieser, und jeweils die Namen der ersten fünf Bewerber der zugelassenen Landeslisten und links von der Parteibezeichnung einen Kreis für die Kennzeichnung.

Der Wähler gibt seine Erststimme in der Weise ab, dass er auf dem linken Teil des Stimmzettels (Schwarzdruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Bewerber sie gelten soll, und seine Zweitstimme in der Weise, dass er auf dem rechten Teil des Stimmzettels (Blaudruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Landesliste sie gelten soll.

Der Stimmzettel muss vom Wähler in einer Wahlkabine des Wahlraumes oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und in der Weise gefaltet werden, dass seine Stimmabgabe nicht erkennbar ist.

4. Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.

5. Wähler, die einen Wahlschein haben, können an der Wahl im Wahlkreis, in dem der Wahlschein ausgestellt ist,

- a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlkreises oder
- b) durch Briefwahl teilnehmen.

Wer durch Briefwahl wählen will, muss sich von der Gemeindebehörde einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Stimmzettelschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beschaffen

Impressum:

Das Amtsblatt der Stadt Königstein erscheint monatlich und wird kostenlos an alle Haushalte verteilt.

Herausgeber: Stadtverwaltung Königstein

Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil:

Der Bürgermeister der Stadt Königstein, Herr Haase, 01824 Königstein, Goethestraße 7

Gesamtherstellung: Initial Werbung & Verlag, Arndtstr. 9, 01099 Dresden

Druck: Laske-Druck-Pirna, Karl-Büttner-Str. 2, 01796 Pirna

Anzeigenannahme/Beilagen: scharfe media, Tharandter Str. 31-33, 01159 Dresden, Daniel Ehrig, Tel. 0351-4203 1666

Vertrieb: KAZ-Werbemittelvertrieb, Sternstr. 12, 01139 Dresden

Fotos: Stadtverwaltung Königstein, fotolia.com

und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Wahlumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle zuleiten, dass er dort spätestens am Wahltag bis 18:00 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

6. Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben (§ 14 Abs. 4 des Bundeswahlgesetzes).

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

Königstein, 15.08.2013
Frieder Haase; Bürgermeister

**Öffentliche Bekanntmachung
zum Widerspruchsrecht zur Übermittlung von Meldedaten
gemäß § 33 Sächsisches Meldegesetz (SächsGVBl. S. 388
vom 04. Juli 2006, zuletzt geändert durch Artikel 2 des Ge-
setzes vom 6. Dezember 2011, SächsGVBl. S. 638) im Zu-
sammenhang mit den Gemeinderatswahlen, Ortschafts-
ratswahlen sowie Kreistagswahlen und den Wahlen zum
Europäischen Parlament am 25.05.2014**

Nach § 33 Abs. 1 SächsMG darf die Meldebehörde Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen zu parlamentarischen und kommunalen Vertretungskörperschaften in den sechs der Wahl vorangehenden Monaten Gruppenauskunft aus dem Melderegister über die im § 32 Abs. 1 Satz 1 SächsMG bezeichneten Daten (Familiennamen, Vornamen, unter Kennzeichnung des Rufnamens, Doktorgrad und Anschriften) von Wahlberechtigten erteilen. Diese rechtliche Bestimmung soll den Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen die Möglichkeit geben, bestimmte Altersgruppen von Wahlberechtigten gezielt anzusprechen und somit Wahlwerbung zu betreiben.

Laut § 33 Abs. 4 SächsMG gilt dies nicht, soweit der Betroffene für eine Justizvollzugsanstalt, für ein Krankenhaus, Pflegeheim oder eine ähnliche Einrichtung im Sinne von § 20 Abs. 1 SächsMG gemeldet ist (besondere Meldeverhältnisse), eine Auskunftssperre besteht oder der Betroffene der Auskunftserteilung, der Veröffentlichung oder der Datenübermittlung widerspricht. Von Ihrem Widerspruchsrecht können Sie gebührenfrei im Einwohnermeldeamt, Erdgeschoss, Goethestr. 7, 01824 Königstein Gebrauch machen.

Bei Wahlen und Abstimmungen, an denen auch ausländische Unionsbürger teilnehmen können, darf die Meldebehörde diese Daten sowie die Angaben über die Staatsangehörigkeiten dieser Unionsbürger nutzen, um ihnen Informationen von Parteien und anderen Trägern von Wahlvorschlägen (Wahlwerbung) zuzusenden.

Königstein, den 01.08.2013
Frieder Haase; Bürgermeister

Sitzungstermine

Die nächste Sitzung des **Stadtrates** ist vorgesehen für Montag, den **09.09.2013**, 18:00 Uhr im Sitzungssaal der Stadtverwaltung, Goethestr. 7.

Die nächste Sitzung des **Verwaltungsausschusses** ist vorgesehen für Montag, den **23.09.2013**, 18:00 Uhr im Sitzungssaal der Stadtverwaltung, Goethestr. 7.

Die nächste Sitzung des **Technischen Ausschusses** ist vorgesehen für Dienstag, den **24.09.2013**, 18:00 Uhr im Sitzungssaal der Stadtverwaltung, Goethestr. 7.

Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte der jeweiligen Bekanntmachung an den Anschlagtafeln.

Mitteilungen der Stadtverwaltung und Verwaltungsgemeinschaft Königstein



Fluthelferorden

Anlässlich der Flutkatastrophe im Juni 2013 stiftet die Sächsische Staatskanzlei einen „Fluthelfer-Orden 2013“ für alle Einsatzkräfte und freiwilligen Helfer im Freistaat Sachsen.

Auszeichnungswürdig sind Personen, die während des Hochwassers im Juni 2013 insgesamt mindestens 24 Stunden gemeinnützig im Einsatz geholfen haben.

Sie haben die Möglichkeit, Vorschläge für die Auszeichnung von freiwilligen Helfern mit dem Fluthelferorden einzureichen. Die entsprechenden Listen liegen während der allgemeinen Sprechzeiten im Sachgebiet Ordnungswesen (Zi.30/31) der Stadtverwaltung Königstein aus.

Sprechstunde FriedensrichterIn

Die nächste Sprechstunde der FriedensrichterIn der Verwaltungsgemeinschaft Königstein, Frau Rekus, findet am **Donnerstag**, dem **05.09.2013** nach vorheriger telefonischer Voranmeldung unter **0172 1023120** statt.

Aus den Uralt-Akten vom Stadtarchiv

Die Legende vom Quirlequitsch

Kaum ein anderer Ort in der Geschichte der Sächsischen Schweiz hat so etwas Besonderes.

Einen einfachen Spottnamen. Bis vielleicht auf Wehlen, was vor hunderten Jahren zuerst Wehlstädtel hieß, was wohl kaum spöttisch klingt. Königstein nannte man bis zum 15. Jahrhundert oft auch das Städtchen am Stein. Doch Quirlequitsch hat sicher etwas mit dem früher unbewaldeten Quirl gemeinsam, der eine prachttvolle Aussicht auf die Stadt bot. Nach satirischer Laune war man jedoch sogar geneigt gewesen, das Wort aus dem Lateinischen „querularum quies“ (übers. ähnlichst: Die Ruhe, Rast oder Erholung der sich Beklagenden) so zu deuten. Was sicher auch etwas mit einem gewissen Querulantentum zu tun haben kann.

Der Satiriker Rabener machte das im 17. Jahrhundert zum Anlass, einen „Auszug aus der Chronike des Dörflein Quirle-

quitsch, an der Elbe gelegen“, zu verfassen, die zuerst in den Belustigungen des Verstandes und Witzes 1742 erschien. Später verfasste der Pfarrer Süssen 1755 seine Historie des Städtchens Königstein. Darin inventierte er eine angenehme Erzählung von Schwachheiten mancher Geistlichkeiten, welche diese bei Abfassung von Chroniken an den Tag legen, wenn sie zuweilen mitten in der Chronik anfangen zu predigen, oder sich sonst bei Erzählung geringfügiger und fabulöser Dinge aufhalten, aber dabei wichtige Mitteilungen versäumen...

Leider ist historisch gesehen seit dem nie so richtig das Städtchen Königstein ein Gegenstand von besonderer Beachtung in der beschreibenden Literatur gewesen, stellt Walter Ruge vor exakt 100 Jahren in seinen „Monographien zur Erdkunde der Sächsischen Schweiz“ fest. Zur „Hauptnahrung“ Königsteins schrieb er auch, dass Brennerei, Viehmast, Schifffahrt und Steinbrechen, wie auch das im 17. Jahrhundert berühmte Königsteiner Bier gehörte, was kaum noch gebraut werde. Weiter wird zu der Zeit von bedeutenden Holzsägewerken, dem Schiffbau, der Papier- und Zellulosefabrikation gesprochen.

Zurück zum Spottnamen und der „gepflegten Spöttelrei“ einzelner Ortschaften, was die „getreuen Nachbarn“ betrifft. Über Schandau hieß es, dass „Meißnische Ehre und Redlichkeit in Schandau ein Ende habe“. Man damit den Ort schon zum Leitmeritzer Kreise nach Böhmen rechne... Von der Armut der Hohnsteiner lautete der Denkspruch: „Wer sich will in Hohnstein nähren, muss essen Schwämme, Pilze und Heidelbeeren.“ Die Städte Stolpen, Neustadt und Sebnitz wurden summarisch mit folgendem Reim abgetan: Von Stolpen weht der Wind, zu Neustadt haben sie'n Bock geschindt, zu Sebnitz hängt man's eigen Kind!

Zuallerletzt noch etwas Mundart aus alten Tagen von Königstein: „Ich hoa oach eene Schwester durt, die hatte en Schiffmann. Er dhate oaber in dr Elbe ersaufen. De Kerche ees uach racht schin, eegentlich summer nachen Kinsten (Königstein) giähn, uaber doas es zu weit, de Kinder mißmer uaber durt doafen (taufen) lassen. Un durt uben, übern Stadel, is oach en oales Schluß gewiäßen. Da hoat sich in e oalles Gemeier vun de oalen Riddern ä Schuster eigebaut un ging furt. Bis Berne (Pirna) ees es noch anderthalb Stunden. Schloafen Se wuhll's giht nu grade aus...“

Udo Kühn; Ortschronist

Mitteilungen anderer Ämter & Einrichtungen



Deutsche Rentenversicherung

Kostenlose Beratung in allen Angelegenheiten der Deutschen Rentenversicherung

Am **Dienstag, dem 03.09.2013**, von 08:30 Uhr bis 09:30 Uhr findet im Sitzungssaal der Stadtverwaltung Königstein die nächste Beratung durch die Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung Jeanine und Lothar Bochat statt.

Es ist bitte **unbedingt telefonisch** ein Termin unter der Rufnummer 0177-4000842 oder per E-Mail (versichertenberater@bochat.eu) zu vereinbaren. Hier sind auch Termine in Krippen am Wochenende denkbar.

Zur Beantragung einer Rentenauskunft und zum Ausfüllen von Anträgen (Kontenklärung, Erwerbsminderungs-, Alters- sowie Witwen/er- und Waisenrenten) sind alle nötigen Unterlagen (SV-Ausweise, Geburtsurkunden der Kinder, Pass oder Personalausweis, Schulzeugnisse ab dem 17. Geburtstag, Studiennachweise, Lehrbriefe, Facharbeiterzeugnisse, Schwerbehindertenausweis, Bescheide der Agentur für Arbeit oder der ARGE, Persönliche Identifikations-Nr., IBAN und BIC vom Girokonto) im Original vorzulegen. Beglaubigungen können vor Ort vorgenommen werden. Aufwendige Fahrten nach Pirna werden somit entbehrlich.

Bürgerpolizisten

Achtung! Änderung der Sprechzeiten der Bürgerpolizisten.

Die Bürgerpolizisten sind seit Januar diesen Jahres für die Bereiche Königstein, Gohrisch, Struppen, Reinhardtsdorf-Schöna, Rosenthal-Bielatal und den linkselbischen Teil von Kurort Rathen als direkte Ansprechpartner vor Ort unterwegs. Dazu finden auch regelmäßige Bürgersprechstunden, die sich an den Sprechstunden der Ämter orientieren, statt.

Folgende Öffnungszeiten sind ab September angedacht:

In der Stadt Königstein und der Gemeinde Rosenthal-Bielatal im 14-tägigen Rhythmus jeweils **Dienstag in der Zeit von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr**, beginnend am 17.09.2013 in Königstein und am 24.09.2013 in Rosenthal-Bielatal.

Sowie auch in den Gemeinden Gohrisch und Reinhardtsdorf-Schöna im 14-tägigen Rhythmus jeweils **Dienstag in der Zeit von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr**, beginnend am 03.09.2013 in Gohrisch und am 10.09.2013 in Reinhardtsdorf-Schöna.

Änderungen vorbehalten!

Terminvereinbarungen außerhalb der Sprechzeiten sind selbstverständlich möglich. Sie erreichen die Bürgerpolizisten über das Polizeirevier Pirna, Obere Burgstraße 9, 01796 Pirna, unter der Rufnummer 03501/519-0.

Zweckverband Abfallwirtschaft

Zweckverband Abfallwirtschaft erinnert an zweite Abschlagszahlung bei Gebühren

Am 21. September 2013 wird die zweite Abschlagszahlung der Gebühren für das Jahr 2013 fällig. Der Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal (ZAOE) bittet alle Gebührenzahler in der Region Sächsische Schweiz um pünktliche Bezahlung.

Jeweils zirka drei Wochen nach Fälligkeit wird der ZAOE die Säumigen schriftlich mahnen. Dafür gibt es eine Mahngebühr von fünf Euro. Sollte auch dann nicht gezahlt werden, muss der Zweckverband Maßnahmen zur Zwangsvollstreckung einleiten. Diese wird zirka vier Wochen nach dem Mahnschreiben schriftlich angekündigt. Einer der nächsten Schritte ist die Pfändung vor Ort durch einen Außendienstmitarbeiter des ZAOE.

Um solche Maßnahmen zu verhindern, sollten Betroffene rechtzeitig in der Geschäftsstelle vorsprechen, um gemeinsam mit dem ZAOE nach Lösungen zu suchen, zum Beispiel Ratenzahlung. Ein gutes Mittel, die Zahlungen nicht zu vergessen, ist das Abbuchten der Beträge vom Konto. Dem ZAOE kann jederzeit eine Einzugsermächtigung erteilt werden.

Ein entsprechender Vordruck ist auf der Verbandsseite im Internet unter www.zaoe.de unter dem Button „Formulare“ zu finden. Auch beim jeweiligen Geldinstitut kann eine entsprechende Ermächtigung erteilt werden. Es besteht jederzeit die Möglichkeit, diese zu widerrufen.

Service-Telefon: 0351 4040450

Internet: www.zaoe.de, Email: presse@zaoe.de

DRK Landesverband Sachsen e.V.

Der DRK Landesverband Sachsen e.V. gibt im Zeitraum vom **13. August bis 26. September 2013** an vom Hochwasser Juni 2013 betroffene Privatpersonen und gemeinnützige Einrichtungen zur **Unterstützung des Wiederaufbaus Laminatfußböden** aus.

Bei dieser Sachspende handelt es sich um eine Spende der Firma Kronoflooring GmbH aus Lampertswalde, welche im Rahmen der Koordinierung für die Hilfsorganisationen im Auftrag des Freistaates Sachsen durch das DRK zur Weitergabe an vom Hochwasser Juni 2013 Betroffene Personen bereitgestellt werden.

Die Ausgabe erfolgt im Lager Zwickauer Straße 46 (Eingabe für Navigationsgeräte Nr. 42) in Dresden zu folgenden Zeiten:

dienstags 10:00 bis 12:00 und 13:00 bis 19:00 Uhr

donnerstags 10:00 bis 12:00 und 13:00 bis 18:00 Uhr

Die Ausgabe erfolgt ausschließlich an Betroffene und im Haushalt lebende volljährige Privatpersonen gegen Vorlage des Personalausweises und der Bestätigung der jeweiligen Stadt/Gemeinde vom Hochwasser Juni 2013 betroffen zu sein.

Arbeitsstab Hochwasser

Sächsisches Oberbergamtes

Bekanntmachung des Sächsischen Oberbergamtes

Planfeststellungsverfahren zum Vorhaben „Abfallentsorgungseinrichtung (AEE) Schlüsselgrundhalde Königstein der Wismut GmbH, Jagdschänkenstraße 29, 09117 Chemnitz, Az.: 31-4712.10-03/3, BNR: 7645

Bekanntgabe des Erörterungstermins gemäß § 73 Abs. 6 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG)

Das Sächsische Oberbergamt als Anhörungs- und Planfeststellungsbehörde im o.g. Planfeststellungsverfahren lädt hiermit zu der am

24. September 2013, ab 10:00 Uhr

bei der Wismut GmbH, Niederlassung Königstein,

Königsteiner-Str. 45,

01824 Königstein I OT Leupoldishain

im Informationsstützpunkt der Niederlassung

stattfindenden Erörterung ein.

Bei Bedarf wird die Erörterung am 25. September 2013, ab 10:00 Uhr am selben Ort fortgesetzt.

Im Rahmen der Erörterung werden vom Oberbergamt die rechtzeitig erhobenen Einwendungen gegen den Plan und die Stellungnahmen der Behörden zu dem Plan mit dem Träger des Vorhabens, den Behörden, den Betroffenen sowie mit denjenigen, die Einwendungen erhoben haben, erörtert. Im ersten Abschnitt des Erörterungstermins werden nach einleitenden Erläuterungen zum Stand des Verfahrens und zum Vorhaben die Stellungnahmen

der gemäß § 73 Abs. 2 VwVfG beteiligten Behörden, Planungsträger und gemäß § 60 BNatSchG anerkannten Vereine, deren Aufgabenbereich durch das Vorhaben berührt wird, erörtert.

Im zweiten Abschnitt des Erörterungstermins erfolgt die Erörterung der gemäß § 73 Abs. 4 VwVfG rechtzeitig erhobenen Einwendungen. Die zeitliche Dauer der Erörterungsabschnitte richtet sich nach dem auftretenden Erörterungsbedarf.

Es wird darauf hingewiesen,

1. dass mit Ablauf der Einwendungsfrist alle Einwendungen ausgeschlossen sind, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen,
2. dass durch Einsichtnahme in die Planungsunterlagen, Erhebung von Einwendungen oder Teilnahme am Erörterungstermin entstehende Kosten nicht erstattet werden,
3. dass
 - a) rechtzeitig erhobene Einwendungen zu diesem Termin erörtert werden,
 - b) der Erörterungstermin nicht öffentlich ist,
 - c) diejenigen, die fristgerecht Einwendungen erhoben haben (bzw. bei gleichförmigen Eingaben im Sinne von § 17 VwVfG deren Vertreter oder Bevollmächtigte) von dem Erörterungstermin in gesondert oder wenn mehr als 50 Benachrichtigungen vorzunehmen sind durch öffentliche Bekanntmachung benachrichtigt werden,
 - d) bei Ausbleiben eines Beteiligten zum Erörterungstermin auch ohne ihn verhandelt werden kann,
 - e) die Zustellung der Entscheidung über die Einwendungen durch Bekanntmachung ersetzt werden kann, wenn mehr als 50 Benachrichtigungen oder Zustellungen vorzunehmen sind.

Königstein, 06.08.2013

Landratsamt – Abteilung Bau

Die vom Hochwasser betroffenen Bürger im Stadtgebiet Königstein können sich Infomaterial zur Vorgehensweise der Beseitigung der Hochwasser-Folgeschäden, insbesondere an denkmalgeschützten Gebäuden und Inventar durch Restrisse, Schimmel und Schwamm, in der Stadtverwaltung Königstein im Bauamt abholen. Bei Rückfragen stehen die Mitarbeiter des Referates Denkmalschutz zur Verfügung.

Telefon: 03501-515 3217

Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Landratsamt, Abteilung Bau, Untere Denkmalschutzbehörde

Vielen Dank für die Blumen!

*Hochwasser und Hagelschauer haben im Juni auch der Bepflanzung in der Königsteiner Innenstadt stark zuge-
setzt. Wir haben uns daher sehr gefreut, als uns
Herr Wiezorek von Uwe's Pflanzenmarkt an der Obst-
scheune Krietzschwitz, 01796 Pirna-Krietzschwitz (direkt
an der B 172) die neuen Blumen für die Bepflanzung der
Blumenkästen kostenlos zur Verfügung gestellt hat.
An dieser Stelle möchten wir uns dafür recht herzlich
bedanken und wünschen noch viele zufriedene Kunden.*

H. Scherz – Geschäftsführer KWE Königstein GmbH

Kirchliche Nachrichten**Ev.-Luth. Kirchgemeinde Königstein-Papstdorf****Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten im September 2013:****1. September****Königstein**

10:30 Uhr Festungsgottesdienst – Pfr. Günther

8. September**Königstein**

10:30 Uhr Gottesdienst – Pfr. i. R. Gühne

Papstdorf

09:00 Uhr Gottesdienst – Pfr. i. R. Gühne

15. September**Königstein**

10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl – Pfr. Günther

Cunnersdorf

09:00 Uhr Gottesdienst – Pfr. Günther

22. September

10:00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst zum Kirchweih- und Erntedankfest in Papstdorf mit Abendmahl

29. September**Königstein**

10:30 Uhr Festungsgottesdienst – Pfr. Günther

Erntedankfest und Kirchweih in PapstdorfHerzliche Einladung zum Gottesdienst zum Erntedankfest am **22. September, 10:00 Uhr** in der Kirche zu Papstdorf.**Katholische Pfarrei Bad Schandau-Königstein****Liebe Einwohner, liebe Gäste!****Dankbarkeit**

erfüllt mich, wenn ich auf den Urlaub, aus dem ich gerade erst zurückgekehrt bin, zurückschauen! Es ist dies aber eine andere Dankbarkeit als die, die mich nach einem schönen Urlaub in den Alpen oder einer sonstigen Traumlandschaft erfüllt. Sie stellt sich erst nach und nach so richtig ein und entwickelt sich dahin, dass ich es geschafft habe, ein weiteres Stück meiner „großen Wege“ in alle vier Himmelsrichtungen, aus denen ein großes auf Europa gelaufenes Kreuz entstehen soll – so Gott will und meine Füße mich tragen – zu laufen! Ich habe keine großen Kathedralen bewundern können, und von der Landschaft, die ich gesehen habe, ist auch nicht unbedingt ein Loblied zu singen... Trotzdem bin ich dankbar für die „kleinen Dinge“, die manchmal ganz plötzlich zu „großen“ werden und für die daraus sich entwickelnden Gedanken – und damit schließlich für „die Sache an sich“, und froh darüber, dass es mal wieder „Stoff zum Weiterdenken“ gibt. Was das ist, sei hier nun wenigstens „angerissen“: Ich habe einen großen Teil Dänemarks durchschreiten können. Wandernd und durchaus auch pilgernd, was ja heutzutage so aktuell ist, ging es von Rendsburg in Deutschland nach Hobro

in Dänemark. Und zwar nicht entlang der schönen Strände und sicher auch existierenden Touristenzentren, sondern auf dem „Ochsen- oder auch Heerweg“, der sich vom Norden in den Süden Jütlands erstreckt und seinerzeit ganz bewusst durch eine entlegene Gegend gelegt wurde, was verständlich ist, weil da jährlich mitunter mehr als 50 000 Ochsen zum Viehmarkt nach Deutschland getrieben wurden. Ganz klar, dass es da nicht nach „Chantal“ gerochen hat! Die Note, welche der Luft inne war, ist auch heute durchaus noch hier und da zu spüren! Ihres direkten Wegverlaufs wegen wurde die Trasse auch von den verschiedensten Heeren passiert. Und – für mich nicht ganz unwichtig – hier liefen auch die Pilger, die aus dem Norden kamen und nach Santiago de Compostela wollten ebenso wie diejenigen, welche auf dem jetzt sogenannten „Olaf-Weg“ nach Trondheim – früher „Nidaros“ – wollten, um die Heiligen des Nordens zu verehren. Sich auf solch historischem Boden zu bewegen, ist schon großartig und auch ein Grund, dankbar dafür zu sein. Man schneidet auf dem Weg nur ab und zu ein kleines Dörfchen an und merkt bald, dass man sich von dem Gedanken verabschieden muss, überall Nahrungsmittel und Getränke kaufen zu können, wie das etwa am Spanischen Jakobsweg der Fall ist... Also muss man das alles mitschleppen, der Rucksack wird schwerer als geplant. Weil die Füße das nicht gewohnt sind, gibt es Blasen! Und schon kommen mir Gedanken, die man weiter entfalten kann: Weil ich lieber in schöneren Gegenden wandern würde, begreife ich, was es heißt, wenn sich Abraham in ein Land aufmachen sollte, das er nicht kannte – und es auch getan hat... Ich interpretiere auch ganz neu die Stelle im Neuen Testament, an der Jesus sinngemäß zu Petrus sagt: „Wenn du älter bist... wirst du geführt werden, wohin du nicht willst“...

Und ich weiß auf einmal ganz neu, dass es wichtig ist, alle unnützen Lasten abzulegen, aber auch unbedingt Notwendiges bei sich zu tragen und nicht der Bequemlichkeit wegen einfach wegzuerwerfen... Das gilt nicht nur auf einem solch kurzen Stück Pilgerweges, sondern für das ganze Leben! Wer zu Fuß durch eine solche Landschaft läuft, in der es hier und da nur vereinzelte Gehöfte gibt, wird auch dankbar für das Zusammenleben der Menschen. Man wird sensibel für den Individualismus und den Wert der Gemeinschaft – hier erlebbar in den wenigen größeren Ortschaften... Ich kann mich auf diesem Weg hier und da über schnurgerade Strecken freuen, aber zugleich wird mir bewusst, wie ermüdend sie sein können. Für mich zeigt sich darin ein Bild für die zweite Hälfte des Lebens: Wenn man da nicht aus der Erinnerung an schöne vergangene Stunden und Jahre denken und sie im Gespräch aufleben lassen kann, wird die „Zielgerade“ zum Kampf, den mancher Mensch sogar aufzugeben bereit ist... Ich könnte hier noch manchen Gedanken anschneiden oder auch erörtern, möchte aber nur noch darauf aufmerksam machen, wie wichtig es ist, ein Ziel vor Augen zu haben. Dann wird auch der manchmal harte Weg zu meistern sein. Schließlich noch dieses: Wer in der Fremde unterwegs ist, wird wohl auch, so wie ich an dieser Stelle, immer dankbar sein, dass es eine Heimat gibt. Und wenn die so schön ist wie zum Beispiel die Sächsische Schweiz oder deren „kleine Schwester“, das Zittauer Gebirge, dann muss man die Dankbarkeit förmlich zum Loblied werden lassen. Wer will, kann jetzt sogar noch ein wenig weiter denken und sich wenigstens darauf aufmerksam machen lassen, dass Christen ja auch an eine „ewige Heimat“ im Himmel glauben... Wenn jetzt jemand fragen sollte, warum ich das alles so darlege, dann sei es kurz erklärt: Wie schon aus der Überschrift ersichtlich, möchte ich zum Nachdenken über die Dankbarkeit anregen.

Außerdem lade ich die Einheimischen ein, sich darüber klar zu werden, in was für einer schönen Gegend sie doch immer leben können und nicht nur im Urlaub. Davon dürfen sie ruhig schwärmen!

Schließlich möchte ich die Urlauber einladen, mehr aus ihrem Urlaub zu machen, indem sie ihn „verinnerlichen“ oder wie der moderne Mensch auch sagen könnte „meditieren“. „Stoff“ dafür gibt es genug. Ich fand ihn schon dort, wo „nichts“ ist. Um wieviel mehr wird man ihn dort finden, wo man an jeder Ecke nur sagen kann: „Wunderbar!“ oder „Herrlich!“.

Mit herzlichen Grüßen

Pfarrer Johannes Johné

Gottesdienste und Veranstaltungen in der kath. Pfarrei Bad Schandau-Königstein:

31.08.:	17:15 Uhr	Hl. Messe in Königstein
01.09.:	10:15 Uhr	Hl. Messe in Bad Schandau
01.09.:	15:00 Uhr	Berggottesdienst auf dem Lillenstein (Nordaussicht)
07.09.:	17:15 Uhr	Hl. Messe in Bad Schandau
08.09.:	10:15 Uhr	Hl. Messe in Königstein
14.09.:	17:15 Uhr	Hl. Messe in Königstein
15.09.:	10:15 Uhr	Hl. Messe in Bad Schandau
21.09.:	17:15 Uhr	Hl. Messe in Bad Schandau
22.09.:	10:15 Uhr	Hl. Messe in Königstein

Lichtbildervorträge im Vortragsraum der Falkensteinklinik:

06.09.: Herrliche Berge – sonnige Höhen

20.09.: Unterwegs auf der „Via Sacra“ – Landschaft, Kultur und Religion im Dreiländereck D-CZ-PL

Wanderungen mit dem Urlauberpfarrer:

30.8./06.09./13.09./20.09. und 27.09., jeweils 9:30 Uhr ab kath. Kirche Bad Schandau

Neues aus unseren Schulen



Schulanmeldung für das Schuljahr 2014/2015 an der Grundschule Königstein

Sehr geehrte Eltern,

die Anmeldung der Kinder an der Grundschule Königstein für das Schuljahr 2014/2015 steht bevor.

Kinder, die bis zum 30.06.2014 das sechste Lebensjahr vollendet haben, werden mit Beginn des Schuljahres 2014/2015 schulpflichtig. (Sächsisches Schulgesetz § 3 Absatz 2)

Kinder, die das sechste Lebensjahr später vollenden, können ebenfalls angemeldet werden, wenn sie den entsprechenden geistigen und körperlichen Entwicklungsstand haben. Über die Aufnahme entscheidet die Schulleiterin.

Kommen Sie bitte persönlich mit Ihrem Kind zu folgendem Termin in die Grundschule und bringen Sie die Geburtsurkunde des anzumeldenden Kindes mit.

Montag, 07.10.2013 von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr – für Kinder, die in Königstein wohnhaft sind

Dienstag, 08.10.2013 um 14.00 Uhr – für Kinder, die in Leupoldshain, Pfaffendorf und Rathen wohnhaft sind

An diesem Tag findet sowohl die Anmeldung Ihres Kindes als auch die Ermittlung des aktuellen Lernstandes der Kinder durch die Lehrerinnen statt. Bitte geben Sie Ihrem Kind Schere, Leim und Buntstifte mit.

Katrin Richter

amt. Schulleiterin

Vereinsnachrichten



Im **September** finden folgende Dienste der Kinder und Jugendlichen statt:

06.09.2013 Erste Hilfe

13.09.2013 Sport und Spiel

20.09.2013 Fahrzeug-/Gerätekunde

21.09.2013 Sportwettkampf

27.09.2013 Gruppe im Löscheinsatz

Beginn der Dienste ist jeweils um **17 Uhr** im Gerätehaus Königstein und **Ende 19 Uhr**. Änderungen vorbehalten.

Interessierte Kinder und Jugendliche, die noch nicht Mitglied der JFW sind, sind gern gesehen!!!

Gabler/Lohse

Jugendfeuerwehrwarte



BLICK HINTER DIE KULISSEN

**Am Sa. 21. September 2013
ca. 20.00 Uhr**

(im Anschluss an den Film 18.30 Uhr)

altes Kino Königstein, Goethestraße 18

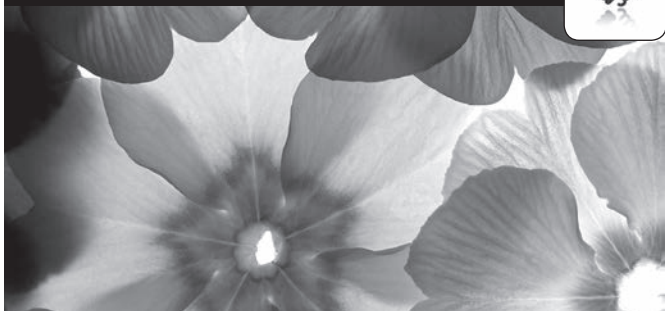
Das Theaterstück „Adams Äpfel“ gibt es im Oktober. Näheres dazu hier und einen Blick hinter die Kulissen.

- Ausstellung mit Entwürfen vom Bühnenbildner Herr Noack.
- Begegnung mit weiteren Künstlern



Im Rahmen unseres gemeinsamen Theaterprojektes, in Kooperation mit den Landesbühnen Sachsen Radebeul. Die Teilnahme ist kostenlos.

www.koenigsteiner-lichtspiele.de

Wir gratulieren
**Herzliche Gratulation zu den Geburtstagen im
September 2013 für folgende Senioren/-innen**
Königstein

Herrn Günter Claus	am 03.09.	zum 77. Geburtstag
Frau Sonja Ofenhammer	am 03.09.	zum 77. Geburtstag
Herrn Eberhard Lohs	am 03.09.	zum 76. Geburtstag
Frau Gudrun Hache	am 04.09.	zum 82. Geburtstag
Herrn Gerhard Riehl	am 04.09.	zum 76. Geburtstag
Herrn Josef Ludwig	am 05.09.	zum 86. Geburtstag
Frau Ursula Gnauck	am 06.09.	zum 83. Geburtstag
Frau Helga Wagner	am 06.09.	zum 74. Geburtstag
Frau Waltraud Kühn	am 08.09.	zum 81. Geburtstag
Frau Elfriede Gregor	am 10.09.	zum 86. Geburtstag
Frau Christa Schönfelder	am 10.09.	zum 77. Geburtstag
Frau Regine Pech	am 11.09.	zum 78. Geburtstag
Herrn Werner Gebauer	am 11.09.	zum 76. Geburtstag
Frau Renate Klein	am 11.09.	zum 73. Geburtstag
Frau Erika Schäfer	am 13.09.	zum 81. Geburtstag
Frau Inge Bülow	am 13.09.	zum 79. Geburtstag
Herrn Georg Rehn	am 13.09.	zum 72. Geburtstag
Frau Renate Swedik	am 13.09.	zum 71. Geburtstag
Frau Lori Claus	am 14.09.	zum 78. Geburtstag
Herrn Harry Schurig	am 14.09.	zum 73. Geburtstag
Frau Ilse Stöber	am 14.09.	zum 78. Geburtstag
Frau Erika Zimmermann	am 15.09.	zum 77. Geburtstag
Herrn Manfred Zschoche	am 16.09.	zum 78. Geburtstag
Frau Gertraude Fischer	am 16.09.	zum 72. Geburtstag
Frau Ilse Münze	am 17.09.	zum 84. Geburtstag
Herrn Wilhelm Jackl	am 19.09.	zum 94. Geburtstag
Herrn Rainer Czeyka	am 20.09.	zum 72. Geburtstag
Frau Christa Höhne	am 21.09.	zum 70. Geburtstag
Herr Klaus Polte	am 21.09.	zum 70. Geburtstag
Herrn Peter Günther	am 23.09.	zum 72. Geburtstag
Frau Christel Köhler	am 24.09.	zum 76. Geburtstag
Frau Ruth Quaschnok	am 25.09.	zum 89. Geburtstag
Frau Charlotte Steglich	am 26.09.	zum 83. Geburtstag
Herrn Siegmär Köckritz	am 27.09.	zum 70. Geburtstag
Herrn Dr. Richard Sperl	am 28.09.	zum 84. Geburtstag
Herrn Heinz Saupe	am 29.09.	zum 75. Geburtstag

OT Leupoldishain

Herrn Peter Albrecht	am 10.09.	zum 72. Geburtstag
----------------------	-----------	--------------------

OT Pfaffendorf

Frau Ella Zimmermann	am 22.09.	zum 80. Geburtstag
Frau Annelies Schmiede	am 26.09.	zum 82. Geburtstag

Verschiedenes

Sonderstadtrat Hochwasser
Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Königstein,

am 20.08.2013 fand auf Wunsch der CDU-Fraktion des Stadtrates Königstein eine außerordentliche, öffentliche Stadtratssitzung zum allgemeinen Thema „Hochwasser 2013“ statt.

Neben den Gremiumsmitgliedern waren gegenüber anderen Stadtratssitzungen auch relativ viele Gäste und die Presse vertreten. Leider waren nur zwei der unmittelbar vom Elbhochwasser Betroffenen als Gäste gekommen. Dies ist sicher auf die kurzfristige Einberufung der Sondersitzung mitten in der Urlaubs- und Ferienzeit zurückzuführen.

Der außerordentlichen Stadtratssitzung war am 22. Juli ein Bürgerforum der CDU-Fraktion vorausgegangen, in dem durch die CDU-Fraktion Meinungen der anwesenden Bürger aufgenommen und teilweise dann auch am 20.08.2013 im Stadtrat wiedergegeben wurden.

Wir als Fraktion Freie Wähler im Stadtrat sahen und sehen nicht die Notwendigkeit dieser außerordentlichen Stadtratssitzung, insbesondere nicht in der Öffentlichkeit. Die wenigen vorgelegten, halbwegs konkreten Diskussionspunkte hätten durch konkrete Nachfrage beim Bürgermeister oder in der Stadtverwaltung beantwortet werden können. Es erscheint uns wenig sinnvoll, Themen wegen mangelnder vorheriger Erfragung in einer öffentlichen Stadtratssitzung zur Diskussion zu stellen. Auch eignet sich die Wiedergabe von Halbwissen und Hörensagen einzelner Stadträte nicht, um im Stadtrat daraus Maßnahmen abzuleiten und Beschlüsse zu fassen. Zur Fehlinformation oder Verunsicherung der Einwohner trägt dies sicher bei.

Die Eile, um die Notwendigkeit einer Sondersitzung zu rechtfertigen, war nicht vorhanden.

Konkrete Fördermittelanträge konnten nämlich noch gar nicht gestellt werden, da erst die Bestätigung der vorgelegten, groben Maßnahmepläne durch die Landesregierung Ende September 2013 erfolgen muss. Erst dann kann die Bauplanung der genehmigten Maßnahmen erfolgen und darauf basierend die entsprechenden Fördermittelanträge gestellt werden.

Von diesem Zeitpunkt an ist der von der CDU-Fraktion beschworene Gestaltungswille der Stadträte und der Einwohner gefragt. Wir werden daher eine Einwohnerversammlung gemäß § 22 SächsGemO initiieren, in denen der Bürgermeister bzw. die Stadtverwaltung Königstein die vorgesehenen Maßnahmen vorstellen und Ihre Vorschläge und Anregungen entgegennehmen. Die Behandlung dieser Vorschläge im Stadtrat und die Bekanntmachung der Ergebnisse sind durch § 22 der SächsGemO gesichert.

Wir können Sie nur ermuntern, sich dann daran zahlreich zu beteiligen. Sie unterstützen damit auch die Nachhaltigkeit der Sanierung der oberflächen- und hochwassergeschädigten gemeindlichen Infrastruktur der Stadt Königstein und ihrer Ortsteile.
Ihre Fraktion Freie Wähler
Katrin Klewe

9. DAK Festungslauf Königstein

Vorjahressieger wieder Erster auf der Festung



Das Läuferfeld durch Königstein

Die Erfolgsgeschichte des DAK Festungslaufes Königstein wird auch in seinem 9. Jahr fortgeschrieben. Was einst 2005 mit 125 Teilnehmern begann, setzte sich nun mit neuem Teilnehmerrekord am 9. August fort. Insgesamt 562 Läufer und Walker nutzten im Dauerregen die Angebote des Tages über 7,8 km und 1,8 km. Da fiel es nicht ins Gewicht, dass nicht alle Voranmelder kamen, denn allein für die lange Strecke gab es 70 Nachmeldungen. Auf seine Läufer kann sich Jens Dzikowski, der „heimliche“ Festungskommandant für einen Tag, verlassen.

Egal ob die Sonne brennt, es schneit oder es regnet, wenn er ruft, kommen sie alle.

Biehlaer Froschlauf, vor Jahren der Bad Schandauer Winterlauf und nun schon im neunten Jahr der DAK Festungslauf Königstein. Für den Start zum 7,8 km Lauf vom Städtchen Königstein hinauf zur Festung hatte Herr Dzikowski einen Prominenten für den Startschuss engagiert. Der jüngste Zweierbob-Weltmeister aller Zeiten, der gebürtige Pirnaer Francesco Friedrich, schickte die 476 Teilnehmer ins Rennen. Oben auf der Festung musste er anschließend fleißig Autogrammkarten für Jung und Alt unterschreiben. Als besonderen Höhepunkt führte er die Siegerehrung im Schülerlauf durch. Das Leuchten in den Augen der Jüngsten war dabei nicht zu übersehen. Wann bekommt man schon einmal vom einen Weltmeister die Urkunde überreicht. Das Erlebnis wird mit Sicherheit noch lange für Gesprächsstoff sorgen. Auf die Frage, was er sich für Olympia 2014 vorgenommen hat, antwortete Friedrich in seiner gewohnt ruhigen Art: „Natürlich eine Medaille, am liebsten aber Gold.“ Die Läufer jubelten und schon hatte er eine ganze Menge Fans mehr.

Vor der Siegerehrung war aber wieder mal viel Schweiß gefragt, der sich diesmal jedoch mit zahlreichen Regentropfen vermischte. Das Wetter machte die ohnehin schwere Strecke noch einen Zacken schärfer. Das Geläuf war an einigen Stellen unberechenbar. Aber da kennen die Läufer kein Pardon. Schließlich wollte jeder die Festung erreichen, möglichst als Erster ins Ziel kommen. Bei den Männern ging es diesmal ganz eng zu. Der Adelsberger



Die Sieger über 7,8 km Lennart Herrmann und Lisabeth Wagner

Lennart Herrmann erreichte die Festung über die französische Rampe in führender Position und ließ auch auf den restlichen 1,6 km auf dem Plateau seine Konkurrenten nicht mehr heran. Damit konnte er erfolgreich seinen Vorjahressieg nach 31:01 min wiederholen. Aber es war knapp, der Zweite André Fischer (TSV Dresden) hatte nur acht Sekunden Rückstand und weitere vier Sekunden später kam schon Carsten Hein (Annaberg).

Erstmals wurden auf der Festung auch die besten Walker für ihre Leistungen geehrt und die Teamwertung war neu. Hier zählten die Laufzeiten der jeweils zwei besten Frauen und Männer eines Vereins. Premiersieger ist die SG Adelsberg.

Auf die schnellste Frau mussten alle noch etwas warten. Hier zeigte sich auch dass die Routiniers langsam von der Jugend abgelöst werden. Denn die drei Erstplatzierten gehören alle noch zur Altersklasse W 20. Lisabeth Wagner aus Dresden siegte 34:30 min vor Melanie Apitzsch aus Leipzig in 36:27 min und Christiane Slansky (Adelsberg) in 36:54 min. Eigentlich wäre die Siegerzeit neuer Streckenrekord, der bis jetzt von Christin Marx (Dresden), die einen tollen vierten Platz belegte, gehalten wird. Da die Strecke wegen Baumaßnahmen auf der Festung etwas kürzer war als sonst, bleibt der Streckenrekord wohl ein Ziel für's nächste Jahr.

Das wird sowieso ein ganz besonderes. Denn der DAK Festungslauf Königstein feiert sein 10-jähriges Jubiläum. Lennart Herrmann kündigte schon bei der Siegerehrung an: „Zum Jubiläum versuche ich den Hattrick“. Das gelang vor ihm schon einmal Madeleine Lorenz aus Annaberg, die 2006, 2007 und 2008 die Frauenkonkurrenz gewann. Auch acht Läufer werden im nächsten Jahr das Jubiläum gebührend feiern können. Denn Katrin



Vorm Start zum 7,8 km – Lauf Francesco Friedrich im Gespräch



Start zum Schülerlauf über 1,8 km

Hofmann, Christin Marx, Dietmar Müller, Gerhard Rödel, Wilhelm Paul, Jörg Fernbach, Uwe Hergt und Bernd Kretzschmar waren bisher neunmal dabei. Sie sollten sich deshalb jetzt schon den Termin 08. August 2014 rot im Kalender anstreichen. Das gilt natürlich auch für allen anderen Läufer. Denn der DAK Festungslauf Königstein hat bestätigt, das er längst Kult in der Laufszene ist. Für einen Teil des Feldes war der Festungslauf nur der Auftakt zu einem Laufwochenende. Denn bei der 5. Panoramatur Sächsische Schweiz gehörte eine Drei-Etappentour zum Programm.

Alle Ergebnisse unter www.festungslauf.de

Fotos: Kreissportbund

... um des Redens Willen

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Königstein und ihrer Ortsteile,

es war fast wie im Kindergarten, nur ernster – wie auch das Thema. Die Tagesordnung der Sondersitzung des Königsteiner Stadtrates am 20.08.2013 enthielt nur das Thema „Juni-Hochwasser 2013“, das wohl von der CDU-Fraktion eingereicht worden war, denn die CDU-Fraktion erhielt recht schnell das Wort, um ihre Anliegen vorzutragen.

Mitunter erteilten sich die Fraktionsmitglieder dann auch gleich gegenseitig das Wort. Das erinnerte etwas an das Bürgerforum am 22. Juli 2013 zum gleichen Thema, zu dem die CDU eingeladen hatte. Die Diskussionspunkte, die sorgfältig ausformuliert vorgetragen wurden, waren dann häufig geprägt von eingeholten Meinungen von Einwohnern vom 22. Juli und wohl auch von persönlichen Erlebnissen von Pfaffendorf und Pfaffenberg. Somit kamen andere Hochwasserthemen, die elbnahe Einwohner (Halbestadt, Innenstadt, Schandauer Str.) bewegen, zu kurz.

Interessant war das Hickhack von Stadträten, Bürgermeister und Gästen um die Hochwasserstege, die 2013 einfach nicht aufgestellt wurden. Klar eigentlich, wenn bei 10,50 m Hochwasser die Stege sowieso unter Wasser gestanden hätten. Ebenso wurde über die wortverwandten Hochwasser-„Wege“ diskutiert, die bei 10,50 m immer ins Wasser führen.

Bei einer Wiederherstellung der Hochwasser-Wege für niedrigere Wasserstände gibt es wohl Haftungsfragen, die diese Wege zum Spielball/Zankapfel von Grundstückseigentümern und Stadt machen. Zumindest hier wurde durch den Bürgermeister zugesichert, das Thema nach gründlicher sachlicher und rechtlicher Behandlung im Stadtrat zu besprechen. Zuweilen gab es auch unsachliche Wortmeldungen aus dem Publikum.

Dann wurde es grotesk. Die Stadt, KWE, Feuerwehr oder wer auch immer sollten künftig die Versorgung der Einwohner mit Waren des täglichen Bedarfs sicherstellen, mit Abklappern von eventuell Hungernden in den Seitentälern der Stadt und Frei-Haus-Lieferung notfalls mit Schlauchboot, das ganze natürlich zu EDEKA-Preisen.

Mal ehrlich: Ist das die Aufgabe von Stadt, KWE oder Feuerwehr im Katastrophenfall?

Einer Forderung der CDU-Fraktion nach einer Strom-Versorgungsgarantie durch die Stadt für nicht direkt hochwasserbetroffene Häuser folgten genaue Vorgaben, wie man ein Flussbett künftig zu bauen hat. Schön, dass manche Stadträte schlauer sind als die Bauplaner. Im Laufe der Stadtratssitzung wurde mir bewusst, dass dieser nur dem Zweck der Selbstdarstellung und Profilierung der CDU-Fraktion dienen sollte. Warum sonst fordert man eine außerordentliche öffentliche Sitzung und stellt dann publikumswirksam Fragen, die man auch einfacher beantwortet bekommen hätte. Trotzdem ging das Konzept nicht auf. Dazu hatten die Redebeiträge zu wenig Substanz bzw. Konkretheit. Übrig blieben unzufriedene Stadträte und unzufriedene Gäste.

Ihr aufmerksamer Zuhörer Thomas Klewe

jug@ndLand

mobile jugendarbeit

Ein Familienfilm...

... wird am 21.09. im Alten Kino Königstein gezeigt.

Imitten der rauen Wildnis Schottlands träumt die junge Königs-tochter und talentierte Bogenschützin von Freiheit und Selbstbestimmung. Doch damit setzt sie die Familientradition aufs Spiel. Ein magischer Fluch fordert all ihre Kräfte und ihren Mut, wenn sie ihre Familie und das Königreich retten will... Ein Animationsfilm für die ganze Familie ab 6 Jahre.

Die Vorstellung beginnt 18:30 Uhr; Einlass 18:00 Uhr.

Der Eintritt ist frei. Popcorn und Getränke gibt es wie immer zu fairen Preisen. Im Anschluss ab 20:00 Uhr können alle Gäste einen Blick „Hinter die Kulissen“ der Sächsischen Landesbühnen werfen und mehr zum Stück „Adams Äpfel“ erfahren.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Königskino – ViSaP M. Merker

Ein Fest für den tiefsten Brunnen Sachsens auf der Festung Königstein

Mit einem bunten Familienfest erinnert die Festung Königstein am **15. September** an die Fertigstellung ihres Tiefbrunnens vor genau 444 Jahren.



Der Brunnen der Festung Königstein ist mit 152,5 Metern der tiefste Brunnen Sachsens und zweitiefste Burgbrunnen Deutschlands. Seine Erbauung war seinerzeit eine technische Meisterleistung. Die Festungsbesucher erwartet Spiel und Spaß rund um das Thema Wasser und Bergbau: Die elektrische Wasserfördertechnik aus dem Jahr 1912 wird vorgeführt und die historische Wasserversorgung auf dem Königstein demonstriert. Der Geobiologe Dieter Garten lädt zu gemeinsamen Wüschelrutengängen über das Festungsgelände. Eine Riesenseifenblasen-Show fasziniert mit Formen und Farben. Außerdem können Besucher mitgebrachte Wasserproben analysieren lassen.

Ein besonderer Höhepunkt ist das Gastspiel des Organisten Jörg Frenzel auf der Jehmlich-Orgel. Er wird in der ältesten Garnisonskirche Sachsens zwischen 12 und 16:15 Uhr zu jeder vollen Stunde ein 15-minütiges Konzert mit Werken zum Thema Wasser geben. Auf kleine Festbesucher warten Märchenspiele, Bastel- und Malaktionen, Ballwerfen auf das Piratenschiff, Wettbewerbe im Wassertragen, Wettangeln, ein Brunnenquiz und Knüppelbrotbacken am Lagerfeuer.

Informationen & Programm: www.festung-koenigstein.de

Nächster Erscheinungstermin:
27.09.2013
Nächster Redaktionsschluss:
17.09.2013

Kleinanzeige

Königstein:

Wohnung zu vermieten,

97 qm, 3 1/2 Zimmer, 2 Bäder, Pkw-Stellplatz, Gartenst. mit Laube, Liliensteinblick, Hochwasser sicher, ideal für Familie mit Kindern, 490 Euro KM + NK, 2 KM Kautions, Tel. 01719442841

VERMESSUNGSBÜRO WIEDNER

Dipl.-Ing. (FH) Uwe Wiedner
Rosenstraße 3 01796 Pirna
Tel. (03501) 78 43 90 Fax 78 43 87
www.vermessung-wiedner.de
E-Mail: post@vb-wiedner.de



Kleinbusse bis 8 Personen
Kurierfahrten, Dialysefahrten
Krankenfahrten – alle Kassen
Rollstuhltransporte
Buszubringer
Flughafentransfer

Funktaxi- & Mietwagen- Vermittlungs-GmbH



(0 35 01) **44 77 44** ... oder kostenlos die **0 8000 44 77 44**
Maxim-Gorki-Str. 22 • 01796 Pirna

**WERBUNG,
die auffällt!**

**Ihr Anzeigen-
berater für
das Amtsblatt:**

Daniel Ehrig
Telefon:
0351 – 4203 1666
daniel.ehrig@
scharfe-media.de



scharfe // media

**SUPER-
Angebot!**

PE-Abdeckplanen

PE-Bändchengewebe, ca. 180 g/m²
reißfest, witterungsbeständig
verstärkter Rand mit Ösen.

Farbe: weiß / zum Preis von :

2 x 3 m nur 5,66 €*

10 x 10 m nur 89,00 €*

*Barzahlungspreis für Selbstabholer, inkl. MwSt.

Die PE-Abdeckplanen halten wir
für Sie in zahlreichen
Abmessungen zwischen 2 x 2 m
und 10 x 15 m ab Lager bereit.

Bitte fragen Sie uns einfach nach
der gewünschten Größe.
Auch Sonderanfertigungen und
Reparaturen sind möglich.

PESCHKE
PLANEN • FESTZELTE

Bergstraße 4 01824 Rosenthal-Bielatal
Telefon 035033 - 71 267
www.peschke-planen.de

*»Kleine Einkehr«
Königstein*

Wir sind wieder für Sie da!

*Am 30.08.2013 öffnen wir
wieder unsere Tür für Sie!*

*Nach ein paar ereignisreichen Wochen,
können Sie endlich wieder
bei uns zu Gast sein!*

*Dafür danken wir allen fleißigen
Helfern, den stets bereiten Feuerwehr-
männern und -frauen und vor allem unseren
Freunden, welche uns in dieser Zeit nach
dem Hochwasser stets zur Seite gestanden
haben und dies immer noch tun.*

DANKE!

Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Familie Wagner und Team